

NIEDERSCHRIFT

zur
Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen

Sitzung-Nr: 16/XVI. WP

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 11. September 2008 von 19:05 Uhr bis 21:48 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule-KGS, Goethestraße

ANWESEND SIND:			
Ratsmitglied			
1	Bürgermeister	Zieseniß	
Mitglieder CDU-Fraktion			
2	Ratsfrau	Benecke	
3	Ratsherr	Dr. Bercusi	nicht bei TOP 14
4	Ratsherr	Bohrßen	
5	Ratsherr	Fabisch	
6	Ratsherr	Höfer	nicht bei TOP 9 und 10
7	Ratsherr	Hohenstein	
8	Ratsherr	Kuban	
9	1. stellv. Bürgermeister	Dr. Matthiesen MdL	
10	Ratsherr	Neddermeier	
11	Ratsherr	Remmers	
12	Ratsherr	Schadow	
13	Ratsfrau	Schulz-Teesink	
14	Ratsvorsitzender	Steuernagel	
15	Ratsherr	Zieseniß	
Mitglieder SPD-Fraktion			
16	Ratsfrau	Baltz	bis einschl. TOP 14, 21.40 Uhr
17	Ratsherr	Baum	
18	Ratsfrau	Dr. Beckmann	nicht bei TOP 17
19	Ratsherr	Bienert	
20	Ratsherr	Dobelman	nicht bei TOP 9, 10 und 14
21	Stellv. Ratsvorsitzende	Dürbaum-Betsch	
22	Ratsherr	Dr. Härdrich	
23	Ratsherr	Messing	
24	Ratsherr	Mientus	
25	Ratsherr	Riemer	nicht bei TOP 9
26	Ratsherr	Schaper	
Mitglieder FDP-Fraktion			
27	Ratsherr	Hinterthür	
28	Ratsherr	Klockow	nicht bei TOP 14
29	Ratsherr	Schasse	
30	Ratsfrau	Schasse	

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN		
31	Ratsfrau	Richter
32	Ratsfrau	Westphal
es fehlten entschuldigt		
33	Ratsherr	Hartig
34	Ratsherr	Hugo
35	Ratsherr	Leuschner
36	Ratsherr	Röver
37	2. stellv. Bürgermeisterin	Scheibe
38	Ratsherr	Schroth
39	Ratsherr	Wittschurky
von der Verwaltung		
40	Verwaltungsangestellter	Becke
41	Fachbereichsleiter	Hettwer
42	Erster Stadtrat	Lahmann

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung/XVI. WP des Rates am 26.06.2008
4. Aktuelle Stunde
5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
7. Feststellungsbeschluss über einen Sitzverlust im Rat
Vorlage XVI/303
8. Finanzierung des Umbaus des Feuerwehrgerätehauses für die Schwerpunktfeuerwehr Barsinghausen
Vorlage XVI/284
9. 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage XVI/293
10. 1. Änderungssatzung zur Spielgerätesteuersatzung der Stadt Barsinghausen vom 16.2.2006
Vorlage XVI/288
11. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage XVI/308

12. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Haushaltssicherung
Vorlage XVI/291
13. Bebauungsplan Nr. 193 "Beim Buchenkampe", Ortsteil Egestorf
 1. Entscheidung über vorgebrachte Anregungen
 2. SatzungsbeschlussVorlage XVI/289
14. Benennung von Kreisverkehrsplätzen
Vorlage XVI/302
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Herr Ratsvorsitzender Steuernagel eröffnet die Sitzung.

Herr Zieseniß begrüßt als besonderen Gast Herrn Dr. Gerald Lehmann und heißt ihn herzlich Willkommen in Barsinghausen. Dabei geht er auf die Siegfried-Lehmann-Stiftung ein.

Herr Dr. Lehmann bedankt sich für die freundliche Aufnahme und die Einladung nach Barsinghausen.

Herr Steuernagel stellt die Beschlussfähigkeit fest und bittet, Punkt 15

- Gründung von Realverbänden
Vorlage XVI/285

von der Tagesordnung abzusetzen, da noch Beratungsbedarf besteht.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

<p>Beratungsergebnis: zugestimmt mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen</p>
--

Beschlussdarstellung:

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 28.08.2008 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt, bei der folgende Angelegenheiten angesprochen werden:

- Bebauung des Sportgeländes des TSV Kirchdorf am Bahngleis in Kirchdorf
- Bebauungsplan „Beim Buchenkampe“
(Auswirkungen auf die Wohnqualität, Einsicht in die Abwägung der Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern, Regionales Raumordnungsprogramm, evtl. Konflikt zwischen Baugebiet und dem Sportgelände am Schulzentrum Am Spalterhals, Anzahl der Grundstücke, Höhe der Bebauung, Bebauungsdichte)
- Feuerwehrhaus Barsinghausen
(gemeinsame Planung mit den Nachbarkommunen)

3. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung/XVI. WP des Rates am 26.06.2008

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Niederschrift über die 15. Sitzung/XVI. WP des Rates am 26.06.2008 wird ohne Änderungen genehmigt.

4. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge vor.

5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Bürgermeister Zieseniß hält den nachfolgenden Bericht:

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am 05.08. und am Dienstagabend getagt.

Hauptsächlich wurden die heutigen Ratsbeschlüsse vorbereitet. Des Weiteren wurden folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Der Diakonieverband Hannover-Land erhält von der Stadt Barsinghausen für die Durchführung der Schuldnerberatung für 3 Jahre einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 4.650,- EUR. Voraussetzung hierfür ist, dass der Diakonieverband eine weitere Stelle einrichtet – nach Möglichkeit Vollzeit. Weitere Voraussetzung ist, dass sich die Kommunen Gehrden, Ronnenberg und Wennigsen ebenfalls an der Finanzierung der Stelle anteilmäßig beteiligen. Ab 2011 wird die finanzielle Unterstützung der Schuldnerberatung eingestellt.
- Weiter hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes „Gewerbegebiet Bantorf-Nord“ öffentlich auszulegen.
- Zu den Bebauungsplänen
Nr. 140 „Mühlenwiese im Ortsteil Bantorf“,
Nr. 185 „Wilhelm-Heß-Straße/ehemaliges Freibad“ und
Nr. 95 „Marktstraße / Volkers Hof“

hat der VA die Aufstellungsbeschlüsse gefasst.

- Die Verwaltung wurde vom VA beauftragt zu prüfen, ob das Verkehrskonzept „Shared Space“ in ausgesuchten Bereichen in Barsinghausen umgesetzt werden kann. Insbesondere soll geprüft werden, ob der aktuelle Sanierungsbereich im Zentrum und das angrenzende Wohngebiet geeignet ist.
- Folgende Sanierungen von Verkehrsflächen wurde ebenfalls beschlossen:
 - Sanierung der Winkelstützmauer an der Nenndorfer Straße in Hohenbostel
 - Erneuerung von 175m Gehweg und Gosse an der Osterfeldstraße bis zur Nelkenstraße
 - Abspritzung des Schotterparkplatzes am Volkers Hof.

6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien

Herr Steuernagel führt aus, dass der Rat mit Beschluss der Geschäftsordnung dem Jugendparlament das Recht eingeräumt hat, jeweils ein beratendes nichtstimmberechtigtes Mitglied für folgende Ausschüsse vorzuschlagen:

- Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Soziales
- Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur
- Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt.

Aufgrund dessen hat der Rat, nach Benennung durch das Jugendparlament, insgesamt drei Personen in die vorgenannten Ausschüsse entsandt. Am 22.06.2008 ist die 2. Wahlperiode des Jugendparlaments abgelaufen. Ein Termin für die Neuwahl des Jugendparlaments steht noch nicht fest.

Herr Steuernagel bittet daher, Frau Norma Jean Böger aus dem Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Soziales, Herrn Keno Kunkel aus dem Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur und Herrn Malte Zurek aus dem Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt abzuberaufen.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung: - siehe oben -
--

7. Feststellungsbeschluss über einen Sitzverlust im Rat Vorlage XVI/303

Herr Steuernagel dankt Frau Benecke für die Mitarbeit und weist darauf hin, dass die offizielle Verabschiedung in der nächsten Ratssitzung erfolgt.

Frau Benecke dankt für die Zusammenarbeit.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen stellt gem. § 37 Abs. 2 NGO den Sitzverlust von Frau Helga Benecke mit Wirkung zum 01.11.2008 fest.

**8. Finanzierung des Umbaus des Feuerwehrgerätehauses für die
Schwerpunktfeuerwehr Barsinghausen
Vorlage XVI/284**

Herr Lahmann führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Herr Messing führt für die SPD-Fraktion aus, dass nach wie vor das Gebäude und der Standort als nicht geeignet erachtet werden. Die Kosten des Umbaus dürften seines Erachtens etwa in der gleichen Höhe liegen, wie dieses für einen Neubau an anderer Stelle der Fall sein würde. Bereits in der Vergangenheit hatte seine Fraktion angeführt, dass die Kostenfrage ungeklärt sei. Nunmehr liegen die neuen Berechnungen des Architekten Wedmann vor. Die Kosten für den Umbau liegen rd. 545.000,00 EUR höher als ursprünglich berechnet. Die Steigerung der Kosten wurde mit zusätzlichen baulich notwendigen Maßnahmen begründet, die vorher nicht erkennbar gewesen seien. Er merkt an, dass die Einrichtung des Gebäudes dabei noch nicht berücksichtigt wurde. Weiter sagt er, dass in mehreren Gesprächen zwischen der Feuerwehr, dem Architekten und der Verwaltung die Planungen auf die Erfordernisse der Feuerwehr abgestimmt wurden, so dass seines Erachtens im Schlechten etwas Vernünftiges erreicht wurde. Er geht kritisch auf die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses ein, wonach nunmehr nur noch Mittel i.H.v. 2,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden sollen. Er wirft in diesem Zusammenhang die Frage auf, wie konkret die Mitteleinsparung i.H.v. ca. 500.000,00 EUR erreicht werden soll. Herr Messing macht für seine Fraktion deutlich, dass die Vorlage in der ursprünglichen Fassung beschlossen werden soll (inkl. Wohnungen, Hackschnitzelheizung, feuerwehrspezifische Kosten). Er vertritt die Auffassung, um die Pflichtaufgaben der Feuerwehr erfüllen zu können, dass eine ausreichende Ausstattung vorgehalten werden muss. Er erinnert kritisch, dass für freiwillige Aufgaben (z.B. Schulsportanlage am SZ Am Spalterhals) in der jüngsten Vergangenheit hohe Ausgaben geleistet wurden. Weiter führt er aus, dass bauliche Maßnahmen, die sich nach Abschluss der Baumaßnahme als notwendig erweisen, zu höheren Kosten führen, wenn diese nachträglich durchgeführt werden müssen. Er bittet daher eindringlich, die Mittel nicht zu deckeln.

Herr Klockow erinnert, dass ein Architektenwettbewerb durchgeführt wurde und einem Architekten der Zuschlag erteilt wurde, der das günstigste Angebot abgegeben hatte. Anschließend haben mehrere Sitzungen einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Feuerwehr, des Architekturbüros und der SGB, stattgefunden. Die SGB hat die Gespräche vor dem Hintergrund geführt, dass sie Eigentümer der Gebäude ist und Mieteinnahmen erzielen wollte. Nunmehr wird die Stadt Eigentümer der Gebäude werden. Da die Stadt bei den Gesprächen allerdings nicht vertreten war, ist es seines Erachtens erforderlich, dass die Planungen noch mal von Architekten der Stadt kritisch betrachtet werden, um festzustellen, ob Einsparpotentiale vorhanden sind. Daher erachtet er eine Deckelung der Kosten für sinnvoll. Hierbei geht er auf die Hausmeisterwohnung und die Hackschnitzelheizung ein, die insbesondere noch mal kritisch betrachtet werden sollen. Er macht darauf aufmerksam, dass der Nachtrag in unveränderter Höhe beschlossen werden soll, damit ggf. höhere Ausgaben ohne einen weiteren Nachtragshaushalt finanziert werden können. Er bittet daher, der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zu zustimmen.

Frau Richter gibt die als Anlage beigefügte Stellungnahme für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ab.

Anlage 1

Herr R. Zieseniß begrüßt, dass alle Fraktionen sich darüber einig sind, dass die FFW Barsinghausen ein neues Feuerwehrhaus benötigt. Er sagt für die CDU-Fraktion, dass die Argumente von Herrn Klockow nachvollzogen werden können und daher eine Zustimmung zur Deckelung der Kosten auf 2,0 Mio. EUR erfolgt.

Herr Dobelmann erachtet die Schlussfolgerung von Frau Richter, die sie aus ihrem Redebeitrag gezogen hat, als nicht richtig. Kosequent wäre es, wenn die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN der Kostendeckelung nicht zustimmen würde. Er wirft die Frage auf, wo die Mittel eingespart werden sollen. Er kritisiert die Kostensteigerungen bei den Umbaukosten gegenüber den ursprünglichen Berechnungen des Architekten. Abschließend sagt er, dass er bei der Abstimmung nicht mitwirken wird.

Frau Dr. Beckmann macht deutlich, dass die ursprünglichen Kostenschätzungen mit 1,2 Mio. EUR bzw. 1,4 Mio. EUR ihres Erachtens aus der Luft gegriffen waren. Sie vertritt die Auffassung, dass auch die vorgesehene Deckelung der Mittel auf 2,0 Mio. EUR als nicht gerechtfertigt angesehen werden muss, da keine Aussagen getroffen wurden, wie die Mittel i.H.v. rd. 500.000,00 EUR eingespart werden sollen. Die vorzunehmenden Mitteleinsparungen würden ihres Erachtens zu ernstlichen Einschnitten bei der Funktionsfähigkeit der Feuerwehr führen. Sie erinnert, dass die Kostenberechnung i.H.v. 2,558 Mio. EUR das Ergebnis von mehreren Sitzungen der Feuerwehr, der SGB, der Stadt und dem Architekten darstellt und Grundlage der Zustimmung der Schwerpunktwehr Barsinghausen ist. Die Feuerwehr hat dem vor dem Hintergrund zugestimmt, dass es zu einer Verbesserung der Bedingungen für die Feuerwehr kommt und die Funktionsfähigkeit für mehrere Jahrzehnte erreicht wird. Sie stellt daher den Antrag, der Beschlussempfehlung der Verwaltung zu zustimmen.

Herr Dr. Matthiesen weist auf die Vergleichsdaten zu den Baukosten von Feuerwehrhäusern der Nachbarkommunen hin, wonach Notwendigkeiten der Feuerwehr in Barsinghausen als erfüllt anzusehen sind. Es wird Positives für die Feuerwehr erreicht werden, so Herr Dr. Matthiesen.

Herr Klockow sagt, dass alle Architekten, die bei dem Wettbewerb teilgenommen haben, einen Kostenrahmen von 1,2 / 1,4 Mio. EUR ermittelt hatten. Die Kostensteigerungen, so war für ihn aus dem Beitrag von Frau Dr. Beckmann zu entnehmen, waren für die SPD-Fraktion auch nicht nachvollziehbar. Von daher erachtet er es als angemessen, dass die Kosten zunächst gedeckelt werden und nicht, wie von der SPD-Fraktion gefordert, in voller Höhe berücksichtigt werden. So besteht die Möglichkeit, Überplanungen vorzunehmen. Daher wird der Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt.

Herr Messing macht deutlich, dass das Ergebnis von vielen Gesprächen zwischen den Beteiligten umgesetzt werden soll, damit eine tragfähige Lösung für die Feuerwehr erreicht wird.

Herr Bienert sagt, dass die FDP-Fraktion konsequenter Weise auch die Zahlen des Nachtrages verändern sollte.

Herr Schasse sagt, dass die ursprünglichen Kostenermittlungen der Architekten richtig waren. Die Kostensteigerungen sind durch die vielfältigen Änderungen der Planungen und zusätzlichen Wünsche eingetreten. Dieses sollte nochmal kritisch betrachtet werden. Er erachtet eine Kostendeckelung als gerechtfertigt, damit eine wirtschaftliche Planung erreicht wird.

Herr Riemer bittet, eine nachvollziehbare und realisierbare Lösung zu treffen. Er führt aus, dass ein Neubau an einer anderen Stelle, zum Beispiel im Gewerbegebiet, sich für ihn als beste Lösung darstellt. Eine Kostendeckelung würde er bei einem Neubau als gerechtfertigt ansehen, allerdings nicht bei einem Altbau, da ein Umbau einer älteren Immobilie hohe Unwägbarkeiten birgt.

Herr Neddermeier sagt, dass die Kürzung der Mittel durch Eigenleistungen der Feuerwehr z.T. aufgefangen werden können und bestimmte Baumaßnahmen kritisch zwischen den Beteiligten zu diskutieren sind.

Er erinnert, dass bei öffentlichen Neubauten häufig Kostensteigerungen eingetreten sind.

Herr Kuban sagt, dass er der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses, wenn auch mit Bedenken, zustimmen wird.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Herr Steuernagel den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: abgelehnt
mit 13 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Grundstück Egestorfer Straße 26 zum Kaufpreis von 435.000 EUR zuzügl. Nebenkosten von ca. 23.000 EUR anzukaufen und das vorhandene Gebäude mit einem maximalen Kostenrahmen von 2.100.000 EUR entsprechend der durch die SGB Stadtentwicklungsgesellschaft mbH erfolgten Abstimmung mit der Schwerpunktwehr Barsinghausen durch den Gebäudewirtschaftsbetrieb zum Feuerwehrgerätehaus umbauen zu lassen.

Frau Dr. Beckmann beantragt, die Punkte 1 und 2 getrennt abzustimmen. Sie begründet, dass die SPD-Fraktion die Chance eröffnen möchte, die Realisierung des Feuerwehrhauses nach den neuesten Berechnungen zu ermöglichen.

Gegen die getrennte Abstimmung werden keine Bedenken geäußert.

Die Ratsherren Dobelmann und Riemer haben bei der Abstimmung nicht mitgewirkt.

Beratungsergebnis: zu 1.) zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung
mit 21 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
zu 2.) zugestimmt
mit 30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Grundstück Egestorfer Straße 26 zum Kaufpreis von 435.000 EUR zuzügl. Nebenkosten von ca. 23.000 EUR anzukaufen. Die von der SGB bisher erzielten Planungsergebnisse werden für eine erforderliche Optimierung des Gesamtkonzeptes herangezogen. Die Gesamtkosten für Erwerb und Umbau dürfen den Rahmen von 2.000.000,00 EUR nicht überschreiten. Für die mögliche Sanierung der vorhandenen Wohnung sowie der Investition in eine „Hackschnitzelheizung“ (alternativ zur best. Gasheizung) dürfen zunächst nur 150.000,00 EUR eingeplant werden. Diese Summe unterliegt einem Sperrvermerk. Für die Aufhebung ist der Nachweis der Wirtschaftlichkeit Voraussetzung.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Finanzierung der Gesamtmaßnahme über 2.558.000 EUR in der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2008 – Teilhaushalt Nettoregiebetrieb Gebäudewirtschaftsbetrieb – vorzusehen.

9. 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage XVI/293

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird beschlossen. Die Satzung ist in die Niederschrift aufzunehmen.

10. 1. Änderungssatzung zur Spielgerätesteuersatzung der Stadt Barsinghausen vom 16.2.2006
Vorlage XVI/288

Herr Bienert erläutert die Beschlussvorlage und weist auf die geänderte Beschlussempfehlung hin (nachfolgend beschlossen).

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung
mit 30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Spielgerätesteuersatzung vom 16.2.2006 wird beschlossen.

§ 2 Nr. 4 der Satzung der Satzung:

„Von der Besteuerung ausgenommen ist das Benutzen von Spielgeräten, die in Ihrem Spielablauf vorwiegend auf körperliche Betätigung erfordern (wie z.B. Tischfußball, Billardtische, Darts).“

wird nicht gestrichen.

11. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage XVI/308

Herr Zieseniß erläutert die Notwendigkeit der überplanmäßigen Ausgabe.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt einer überplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 21.500 EUR bei Haushaltsstelle 00.77000.935000.001 zu.

12. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Haushaltssicherung
Vorlage XVI/291

Herr Zieseniß führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein. Er erachtet eine Arbeitsgruppe, in der alle Fraktionen vertreten sind, vor dem Hintergrund der Finanzlage als sehr wichtig. Er bittet daher, dass alle Fraktionen Mitglieder in die Arbeitsgruppe entsenden.

Herr Steuernagel stellt zunächst Punkt 1 der Beschlussempfehlung zur Abstimmung (siehe unten).

Anschließend bittet er um Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgruppe.

Frau Dr. Beckmann erklärt, dass keine Mitglieder der SPD-Fraktion in die Arbeitsgruppe entsandt werden. Sie begründet dieses damit, dass die Kultur im Rat seit 2 Jahren nicht durch ein Miteinander geprägt ist. Auch erachtet sie die Informationspolitik der Verwaltung, die ihres Erachtens von der CDU/FDP-Gruppe gesteuert ist, als nicht ausreichend. Weiter sagt sie, dass die Arbeitsgruppen nicht zum Inhalt haben, den Willen der CDU/FDP-Gruppe umzusetzen, wie in der Vergangenheit angeführt wurde. Sie verdeutlicht, dass die SPD-Fraktion der Auffassung ist, Diskussionen im Fachausschuss zu führen, um Offenheit und Transparenz zu ermöglichen. Weiter möchte ihre Fraktion durch die Arbeitsgruppe nicht in die Mithaftung zu Themen gezogen werden, die ihre Fraktion nicht unterstützt hat.

Frau Westphal macht deutlich, dass ihre Fraktion heute kein Mitglied benennen wird, da sie davon ausgegangen ist, dass die Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung unter Beteiligung aller Fraktion gebildet wird. Von daher ist noch Beratungsbedarf in ihrer Fraktion gegeben. Weiter macht sie deutlich, dass alle Fraktionen die gleiche Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern haben, auch wenn unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, um eine Konsolidierung zu erreichen. Die Kultur im Rat empfindet sie ebenfalls als nicht glücklich, erinnert aber, dass dieses in der letzten Wahlperiode auch schon der Fall war. Die Informationspolitik würde sie sich auch offener Wünschen. Sie erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass in der Vergangenheit die Ausschussarbeit nicht durch Offenheit und Konstruktivität geprägt war. Von daher ist die Argumentation der SPD-Fraktion für sie nicht nachvollziehbar. Sie hätte es begrüßt, wenn versucht worden wäre, einen offenen und ehrlichen Dialog in einer Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung zu führen.

Herr Steuernagel verliest die unten stehenden Personen, die für die CDU/FDP-Gruppe in die Arbeitsgruppe entsandt werden sollen.

Beratungsergebnis: zu 1.) zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung
mit 21 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
zu 2.) zugestimmt
mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 13 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Es wird ein Arbeitsgruppe Haushaltssicherung eingesetzt.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus sechs Ratsmitgliedern zusammen.

Die Besetzung erfolgt nach dem Verfahren Hare-Niemeier.

2. Folgende Ratsmitglieder werden in die Arbeitsgruppe berufen:

Fraktion/Gruppe	Mitglied	Vertreterin/Vertreter
CDU/FDP-Gruppe	Gerald Schroth	Marc-Oliver Steuernagel
CDU/FDP-Gruppe	Karl-Heinz Neddermeier	Henning Remmers
CDU/FDP-Gruppe	Bernhard Klockow	Adolf Schasse
SPD-Fraktion		
SPD-Fraktion		
Fraktion Bd90/DIE GRÜNEN		

13. Bebauungsplan Nr. 193 "Beim Buchenkampe", Ortsteil Egestorf
1. Entscheidung über vorgebrachte Anregungen
2. Satzungsbeschluss
Vorlage XVI/289

Herr Hohenstein erläutert ausführlich die Beschlussempfehlung.

Herr Dobelmann geht auf den Erschließungsvertrag und damit verbunden die Folgekostenregelung für das Gebiet ein. Er sagt, dass er hierzu die Kommunalaufsicht mit der Bitte um Stellungnahme angeschrieben hatte. Bisher hat er noch keine schriftliche Rückmeldung erhalten. Von daher hätte er sich gewünscht, dass die Angelegenheit vertagt wird, zumal keine Eile geboten ist. Da mit keiner Mehrheit für einen Vertagungsantrag zu rechnen ist, hat er keinen entsprechenden Antrag gestellt. Er hat von der Region auf Nachfrage erfahren, dass die Stellungnahme der Stadt am heutigen Tage eingegangen ist und rechtlich noch nicht geprüft werden konnte. Er fragt, was in der städtischen Stellungnahme geschrieben steht und wie der § 22 des Vertrages abgefasst wurde. Er kritisiert, dass der abgeschlossene Vertrag in der heutigen Sitzung nicht vorgelegt wurde. Weiter fragt er kritisch, was sich die Mehrheitsfraktion dafür bezahlen lässt, dass der Bebauungsplan am heutigen Tage aufgestellt wird. Abschließend fragt er, ob die 10jährige Berechnung zur Regenwasserbemessung rechtlich ausreichend ist.

Herr Zieseniß weist die Aussage von Herrn Dobelmann hinsichtlich der Bezahlung zur Aufstellung des Bebauungsplanes entschieden zurück.

Herr Lahmann merkt an, dass in der heutigen Sitzung der Bebauungsplan und nicht der Erschließungsvertrag zur Entscheidung ansteht. Er führt aus, dass der Erschließungsvertrag in 2 Versionen abgeschlossen wurde. Zum einem wurde der Erschließungsvertrag mit Ausnahme der Regelung des § 22 (Regelung der Kostenübernahme des Spielplatzes) und zum anderen die Regelung des § 22 gesondert abgeschlossen. Weiter sagt er, dass Herr Dobelmann die Mehrheitsfraktion gefragt hat, was sie sich für die Beschlussfassung zum Bebauungsplan zahlen lasse. Hierzu entgegnet er, dass man dann auch fragen könnte, was die Hannoversche Volksbank Herrn Dobelmann zahlt, da er sich zugunsten der Volksbank dafür einsetzt, dass die Stadt die beiden Grundstücke nicht verwerten kann, sondern die Volksbank das Baugebiet entwickeln kann, ohne dafür zahlen zu müssen.

Herr Hohenstein macht ebenfalls deutlich, dass der Bebauungsplan zur Entscheidung ansteht, dieses hat mit dem Erschließungsvertrag nichts zu tun. Herr Hohenstein sagt, dass die Bemessung des Regenwassers rechtlich korrekt vorgenommen wurde.

Herr Dobelmann vertritt eine andere Auffassung zum Regenwasser. Weiter sagt er, dass eine eigene Vermarktung des Gebietes für die Stadt wirtschaftlicher und sinnvoller sei. Er beantragt die namentliche Abstimmung, da nicht bekannt ist, ob sich rechtliche Konsequenzen für das einzelne Ratsmitglied ergeben können.

Herr Steuernagel stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 10-Ja-Stimmen, bei 19 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Frau Dr. Beckmann macht für die SPD-Fraktion deutlich, dass der Bebauungsplan abgelehnt wird.

Herr Dobelmann gibt zu Protokoll, dass er den Bebauungsplan ablehnen wird.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 19 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen entsprechend der in der Anlage 1 zur Vorlage dargelegten Abwägung.
2. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 193 „Beim Buchenkampe“, bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung und Umweltbericht (Anlage 2 zur Vorlage) gem. § 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 40 NGO als Satzung.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Anlage zu dieser Drucksache dargestellt.

14. Benennung von Kreisverkehrsplätzen **Vorlage XVI/302**

Herr Hohenstein führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Der Kreisel an der L 392 Rehrbrinkstraße erhält die Bezeichnung „Calenberger Kreisel“
2. Der Kreisel an der K 241 Hannoversche Straße erhält die Bezeichnung „Barsinghäuser Kreisel“

15. Mitteilungen der Verwaltung

1. Herr Zieseniß weist auf die Fahrt vom 11. – 15.12.2008 nach Kovel zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsvereinbarung hin. Nähere Informationen folgen.
2. Weiter weist Herr Zieseniß auf den Geltungsbereich des Sanierungsprogramms „Soziale Stadt“ hin, der auch auf den Tischen liegt.
3. Abschließend sagt Herr Zieseniß, dass das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein Forschungsprojekt „Frauen in der Kommunalpolitik“ durchführt und hierzu an die Fraktionsvorsitzenden herantreten wird.
4. Herr Lehmann ist im Restaurant Volker, Rehrbinkstraße, und wer möchte kann sich dort heute nach der Sitzung mit ihm treffen, so Herr Zieseniß abschließend.

16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Nichtöffentliche Sitzung:

Herr Steuernagel schließt die Sitzung um 21:48 Uhr.

Steuernagel
Ratsvorsitzender

Zieseniß
Bürgermeister

Becke
Protokollführer